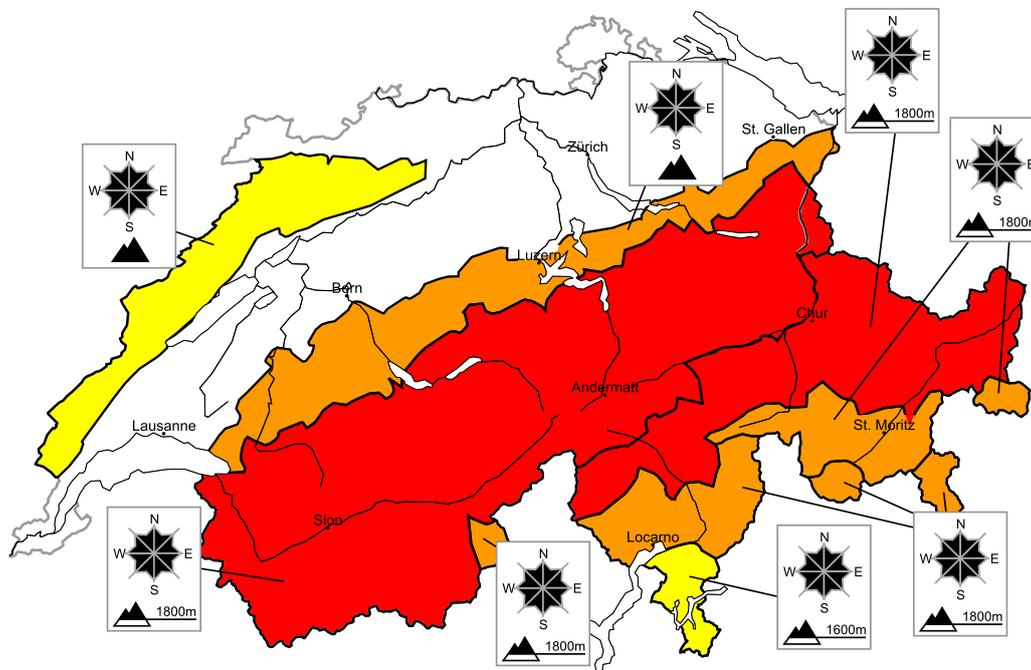


Verbreitet grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 29.1.2021, 08:00 / Nächstes Update: 29.1.2021, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 29.1.2021, 08:00



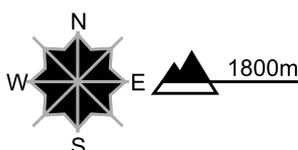
Gebiet A

Gross, Stufe 4



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Trieb Schnee sind sehr störanfällig. Zudem können Lawinen auch im Altschnee anbrechen. Es sind weiterhin spontane Lawinen zu erwarten. Diese können vor allem aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sehr gross werden. Lawinen können in den typischen Lawinenzügen bis in Tallagen vorstossen.

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind sehr gefährlich. Exponierte Verkehrswege sind gefährdet. Den Weisungen der lokalen Behörden ist Folge zu leisten.

Nasse Lawinen

Es sind unterhalb von rund 2000 m mittlere bis grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Exponierte Verkehrswege können gefährdet sein.

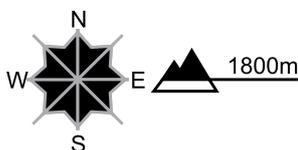
Gebiet B

Gross, Stufe 4



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Viel Neuschnee und Trieb Schnee sind sehr störanfällig. Zudem können Lawinen auch im Altschnee anbrechen. Es sind weiterhin spontane Lawinen möglich. Diese können vor allem aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten vereinzelt sehr gross werden. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich. Exponierte Verkehrswege können gefährdet sein.

Nasse Lawinen

Es sind unterhalb von rund 1800 m mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Exponierte Verkehrswege können gefährdet sein.

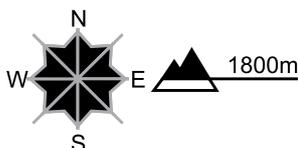
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Trieb Schnee sind störanfällig. Zudem können Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden. Es sind vereinzelt spontane Lawinen möglich. Lawinen können gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Vorsicht.

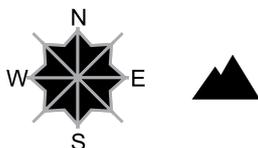
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Trieb Schnee, nasse Lawinen

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Trieb Schnee bilden die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Lawinen können leicht ausgelöst werden oder spontan abgehen. Lawinen können vereinzelt gross werden. Touren erfordern Erfahrung und Zurückhaltung. Mit dem Regen sind unterhalb von rund 1800 m weiterhin mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Exponierte Teile von Verkehrswegen können vereinzelt gefährdet sein.

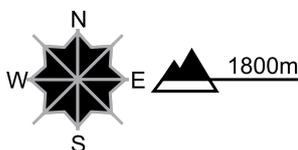
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die frischen Tribschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sind störanfällig. Einzelne Schneesportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Nasse Lawinen, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen eher kleine Tribschneeanisammlungen. Diese sind teils störanfällig. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 1400 m.

Mit dem Regen sind weiterhin Nass- und Gleitschneelawinen möglich, auch mittelgrosse. Vorsicht an steilen Hängen.

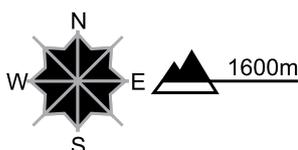
Gebiet G

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die älteren Tribschneeanisammlungen sind teils noch störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 28.1.2021, 17:00

Schneedecke

Der viele Neu- und Triebsschnee ist sehr instabil und liegt verbreitet auf einer schwachen Altschneedecke. Im Wallis und im Norden wurden bereits am Donnerstag sehr viele spontane Lawinen beobachtet, auch viele sehr grosse. Mit dem anhaltenden Niederschlag und den milden Temperaturen bleibt die Lawinenaktivität sehr hoch. Vor allem aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind auch einzelne extrem grosse Lawinen möglich.

Unterhalb von rund 1800 m wurde die Schneedecke vor allem im Norden und im Westen durch den intensiven Regen geschwächt. In der Nacht sind weiterhin viele nasse Lawinen zu erwarten. Mit der Abkühlung im Tagesverlauf stabilisiert sich die Schneedecke unterhalb dieser Höhe langsam.

Ganz im Süden fällt nur wenig Neuschnee und der Schneedeckenaufbau ist günstiger.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 28.01.2021

Es fiel verbreitet intensiver Niederschlag, nur ganz im Süden war es meist trocken. Die Schneefallgrenze stieg im Tagesverlauf verbreitet auf 1800 bis 2000 m, in den inneralpinen Gebieten auf rund 1500 m.

Neuschnee

Von Dienstagabend bis Donnerstagnachmittag oberhalb von rund 2000 m:

- nördlicher Alpenkamm von den Diablerets bis in die Glarner Alpen, Gebiete untere Vispertäler, Zermatt, Monte Rosa, Goms, Gotthardgebiet: 70 bis 100 cm
- übriger Alpennordhang, übriges Wallis ohne Chablais, Nord- und Mittelbünden, Unterengadin, übriges nördliches Tessin: 50 bis 70 cm
- Chablais, übriges Graubünden ohne Bündner Südtäler: 30 bis 50 cm
- weiter südlich weniger

Im Jura fielen rund 40 mm Regen.

Temperatur

Die Temperatur stieg im Tagesverlauf an. Am Mittag auf 2000 m lag sie bei +2 °C im Westen, 0 °C im Osten und - 2 °C im Süden

Wind

im Westen und Norden stark bis stürmisch, sonst mässig bis stark aus westlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Freitag, 29.01.2021

Es fällt verbreitet Niederschlag, im Norden und im Wallis intensiv. Die Schneefallgrenze sinkt in der Nacht von rund 1800 m langsam auf rund 1400 m. Im Süden ist es teils sonnig.

Neuschnee

Von Donnerstagnachmittag bis Freitagnachmittag:

- Wallis ohne Simplongebiet und ohne südliches Goms, nördlicher Alpenkamm westlich vom Tödi: 30 bis 50 cm, im westlichsten Unterwallis bis 60 cm
- übriger Alpennordhang, übriges Wallis, nördliches Prättigau, Silvretta, Samnaun: 20 bis 40 cm
- sonst verbreitet 10 bis 20 cm, im Tessin und in den Bündner Südtälern weniger.

Im Jura fällt 30 bis 50 mm Niederschlag, ein Grossteil davon als Regen.

Temperatur

sinkend; am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Norden und 0 °C im Süden

Wind

stark bis stürmisch aus West bis Nordwest

Tendenz bis Sonntag, 31.01.2021

Samstag

Nach einer kurzen Niederschlagspause in der Nacht auf Samstag, fällt tagsüber im Norden und im Wallis erneut intensiver Niederschlag. Im Süden ist es stark bewölkt und es fällt wenig Schnee. Die Schneefallgrenze steigt im Tagesverlauf am Alpennordhang vorübergehend auf 1500 m. Der Wind bläst mässig bis stark aus West bis Nordwest.

Die Lawinensituation bleibt aufgrund der anhaltenden Niederschläge im Norden, im Wallis und in den nördlichen Teilen Graubündens weiterhin sehr kritisch. Im Süden ändert sich die Lawinengefahr kaum.

Sonntag

In der Nacht auf Sonntag fällt oberhalb von rund 1000 m weiter Schnee. Am Vormittag endet der Niederschlag aus Westen. Im Süden ist es mit zeitweise starkem Nordwind recht sonnig. Sonst bläst der Wind meist schwach bis mässig aus westlichen Richtungen.

Mit dem Ende der Niederschläge nimmt die spontane Lawinenaktivität ab. Die Lawinensituation bleibt jedoch weiterhin sehr kritisch. Im Süden ändert sich die Lawinengefahr nicht wesentlich.